



Die Kulturmetropole Ruhr ist ...

„... voller Überraschungen, netten Leuten und guter Stimmung!“



David Hufschmidt. Foto: David Hufschmidt

Er bringt Farbe in die Stadt, Licht ins Grau, Kunst auf die Straße. „The Top Notch“ aus Essen gehört zu bekanntesten Graffiti-Künstlern der Region. Er arbeitet in Stadtteilprojekten mit Kindern und Jugendlichen, bringt für Verkehrsunternehmen Kunst an Haltestellen oder Brücken und sorgt für künstlerische Ausrufezeichen in der allerorten angestoßenen Revitalisierung der Innenstädte. „The Top Notch“, bürgerlich David Hufschmidt, lebt das Thema der aktuellen kir-Ausgabe: Seine Graffitis und Murals sind längst in der „etablierten Szene“ angekommen – von der öffentlichen Hand gefördert, unterstützt und gefeiert von Städten, Unternehmen und Verbänden. Ein Beispiel dafür wie Urban Arts sich etablieren.

Der Essener entdeckte seine Liebe zur Sprayer-Kunst bereits während der Schulzeit, da „sah ich die ersten Graffitis in Essen und wusste sofort, das will ich auch können.“ Später, geprägt durch den beruflichen Werdegang als Grafikdesigner und die grafische Arbeit am Computer, entstand die Idee, digital erstellte Bilder analog mit Spray- und Dispersionsfarbe auf Wandflächen zu platzieren. Durch die Vorgeschichte als Graffiti-sprayer war die Technik schnell gewählt.

Mittlerweile zieht sich seine Kunst durchs Ruhrgebiet, zum Beispiel an Haltepunkten der Ruhrbahn, an Bahnhöfen oder auf großflächigen Häuserfassaden. „Mein Drang, stetig Veränderung an zumeist großen Oberflächen in der tristen, grauen Welt zu schaffen, ist Antrieb genug, um immer weiter meine Kunst für jedermann sichtbar zu erschaffen“, sagt er. In der Kulturmetropole Ruhr schätzt er natürlich vor allem die großen Events der Urban Arts Szene, besonders die Sparte Graffiti. Die liegen naturgemäß meist in den Sommermonaten. Im Herbst und Winter zieht es ihn eher zu anderen Events: „Besonders freue ich mich auf die kommenden Ausstellungen im ausklingenden Jahr. Mich lockt zum Beispiel die Galerie JesusChris in Essen oder auch natürlich die große Schau im Museum Folkwang: ‚Made in Paris‘ mit den großen Werken von Chagall, Matisse, Miró und anderen großen Malerinnen und Malern.“

www.the-top-notch.de

Alle Termine auf einem Portal: www.kulturinfo.ruhr

Bildende Kunst



MKM Museum Küppersmühle. Christoph M. Gais, Ohne Titel, 1987. MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Sammlung Ströher, Duisburg © VG Bild-Kunst, Bonn 2023. © Henning Krause

Bis 12.11.2023 – Recklinghausen **Marianne Berenhaut**

Die bald 90-jährige Künstlerin erfährt erst in den letzten Jahren Anerkennung für ihr Werk. Seit den späten 1960er Jahren schafft sie skulpturale Installationen, deren historische Schwere und spielerische Leichtigkeit in dieser Kombination ihres Gleichen suchen. Inhaltlich könnte die Kunsthalle Recklinghausen als architektonisches Setting für Marianne Berenhauts erste Einzelausstellung in Deutschland kaum passender sein. In einem ehemaligen Hochbunker wirkt das Gebäude selbst wie eines von Berenhauts Objekten.

www.kunsthalle-recklinghausen.de

Bis 26.11.2023 – Duisburg **Christoph M. Gais – Werke von 1990 bis Heute**

Diese Werkübersicht stellt mit etwa 80 Arbeiten aus den Jahren seit 1990 einen Maler vor, dessen Gemälde von großer Kraft und Authentizität zeugen. Gais selbst spricht von den „durchwühlten Oberflächen“ seiner Bilder, er versteht sie als Vorhänge vor Wänden, als Fantasiauslöser und Kultobjekte. Er lebt seit Anfang der 1990er Jahre auf dem Land in Italien, und in seiner Malerei mischen sich die Einflüsse seiner Umgebung mit einem umfassenden Kulturverständnis.

www.museum-kueppersmuehle.de

Bis 3.12.2023 – Dortmund **Nadja Abt – Obsession**

Die malerischen Werke der Künstlerin Nadja Abt öffnen Wege zu Neuinterpretationen und Umdeutungen von historischen Zeichen, Räumen, Plots, Partituren und Handlungsmustern aus Tanz, Film und Literatur. Im Kunstverein ist unter anderem eine Serie von Aquarellen aus dem Ruhrgebiet zu sehen, die die Künstlerin während ihres Residenzaufenthalts „zu Gast bei Urbane Künste Ruhr/zu Gast bei KunstVereineRuhr“ erstellt hat.

www.dortmunder-kunstverein.de



Marc Chagall: Le piège à loup
(Die Wolfsfalle), 1961. Blatt 6 aus dem
Portfolio Daphnis et Chloé Farblithografie,
42,2 x 32 cm. © VG Bild-Kunst, Bonn 2023.
Foto: Museum Folkwang, Essen

Bis 7.1.2024 – Essen
Chagall, Matisse, Miró –
Made in Paris

Die Schau widmet sich Paris als wichtigstem europäischen Zentrum für die Produktion von Künstlerbüchern und Druckgrafiken im 20. Jahrhundert. Künstler wie Marc Chagall, Henri Matisse, Joan Miró oder Pablo Picasso schufen mit Leidenschaft originalgrafische Werke, mit denen sie ein breiteres Publikum als mit Einzelgemälden erreichen konnten. Basierend auf der Sammlung des Museum Folkwang, die um Leihgaben erweitert wird, präsentiert die Ausstellung herausragende Werke, darunter „Jazz“ von Henri Matisse, „La Tauromaquia“ von Pablo Picasso, „A toute épreuve“ von Joan Miró oder die Radierungen Marc Chagalls zur hebräischen Bibel. Daneben werden einige der berühmten Druckwerkstätten vorgestellt, in denen die Exponate entstanden sind. Mit Arbeiten u. a. von Roland Topor, Jim Dine oder David Lynch verfolgt die Ausstellung die Entwicklung bis in die Gegenwart hinein. Mehr als 250 Exponate lassen ein zentrales Kapitel der Kunstgeschichte der Moderne lebendig werden.

www.museum-folkwang.de

Bis 14.1.2024 – Oberhausen
Fantastische Reise mit Jim Knopf,
Bastian und Momo
Michael Ende – Bilder und
Geschichten

In den weltberühmten Geschichten Michael Endes treffen Fantasie und Realität immer wieder aufeinander. Viele KünstlerInnen haben Endes literarischen Kosmos aus fantastischen Gestalten und Heldenfiguren in visuell erfahrbare Bildwelten übertragen. F. J. Tripp, der auch dem Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler Gestalt verlieh, gab Jim Knopf, Lukas und Emma ein unverkennbares Aussehen. Regina Kehn entwickelte das verrückte Figurenensemble des Wunschpunsch und Roswitha Quadflieg gab der Unendlichen Geschichte die legendären Initialen. Zum 40. Jubiläum des Buches gibt Sebas-

tian Meschenmoser dieser weltberühmten Erzählung eine neue Erscheinung.

www.ludwiggalerie.de

Bis 28.1.2024 – Dortmund
Was ist Kunst, IRWIN?

Seit seiner Gründung 1983 setzt sich das slowenische Künstlerkollektiv IRWIN mit der Kunstgeschichte Osteuropas auseinander, speziell mit dem ambivalenten Erbe der historischen Avantgarde und ihren totalitären Nachfolgern, also mit der Dialektik von Avantgarde und Totalitarismus. Seit den 1990er Jahren konzentriert sich die Gruppe auf die kritische Hinterfragung der Kunstgeschichte des „westlichen Modernismus“.

www.hmkv.de

Bis 25.2.2024 – Duisburg
Alicja Kwade

Kaum jemand prägt derzeit die Entwicklung der zeitgenössischen

Skulptur intensiver als die Bildhauerin Alicja Kwade. Ihre Werkkonstellationen stellen existenzielle Fragen und führen uns spielerisch zum Nachdenken über unser Sein in der Welt. Unser Verständnis von Realität stellt Kwade gekonnt auf die Probe und überschreitet die Grenzen unserer Vorstellung von Wirklichkeit. Die Ausstellung zeigt das vielfältige Werk Alicja Kwades von ihrem Frühwerk bis hin zu neueren Arbeiten.

www.lehmbruckmuseum.de

22.10.2023 bis 3.3.2024 –
Bottrop
Kochen, Putzen, Sorgen.
Care-Arbeit in der Kunst seit
1960

Das Josef-Albers-Museum Quadrat Bottrop zeigt in Kooperation mit WissenschaftlerInnen des Kunstgeschichtlichen Instituts der Ruhr-Universität Bochum eine Gruppenausstellung, die historische und aktuelle Fragestellungen in künstlerischen Diskursen rund um „Care-Arbeit“ thematisiert. Die

ausgestellten Videos, Fotografien, Installationen und Gemälde internationaler KünstlerInnen setzen sich mit den sozialen, ökonomischen und politischen Bedeutungen sowie der Sichtbarkeit einer zumeist von Frauen ausgeübten Arbeit auseinander. U. a. mit Chantal Akerman, Mirella Bentivoglio, Helen Chadwick, Christa Donner und Gabriele Voss.

www.quadrat.bottrop.de

26.10.2023 bis 1.4.2024 –
Bochum
Die Stadt ist anderswo. Revision
eines Traums

Der Fokus richtet sich auf Orte, die als Durchgangsorte und periphere Orte zu bezeichnen sind und damit für die bewusste Wahrnehmung meist unsichtbar bleiben. Dazu gehören Hinterhöfe, Straßen, Brachflächen, Bahnhöfe. Zugleich geht es um den Traum von Freiheit und individueller Entfaltung, der mit der Großstadt verbunden und durch Bilder des urbanen Lebens geprägt ist. Gezeigt werden Arbeiten



Lehmbruck Museum. Alicja Kwade:
 Ich ist eine Andere, 2001, © die Künstlerin.
 Foto: © Roman März

u.a. von Berenice Abbott, Peter Bialobrzeski, Auguste Chabaud, Wolfram Ebersbach, Andreas Feininger, FORT, Richard Haas.

www.situation-kunst.de

**27.10.2023 bis 18.2.2024 –
Dortmund
Expressionismus! Werke aus der
Sammlung Horn**

Zu Gast im Museum Ostwall ist eine der bedeutendsten deutschen Sammlungen des Expressionismus. Sie zeichnet anhand von Themen wie Industrialisierung, technologischer Fortschritt, Krieg, Körperbilder und Natur die Entwicklung der expressionistischen Kunstbewegung und ihren Einfluss auf die Vorstellungen der Moderne in der Ära des Kolonialismus nach. Zu sehen sind Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken von Erich Heckel, Käthe Kollwitz, Ernst Ludwig Kirchner, Alexej von Jawlensky, Otto Mueller, Emil Nolde, Max Pechstein, Christian Rohlf und Karl Schmidt-Rottluff. Ergänzt werden diese Werke durch Fotos, Bücher, Archivmaterial und zeitgenössische Arbeiten.

www.museumostwall.de

**3.12.2023 bis 11.2.2024 –
Recklinghausen
Kunstpreis „junger westen“**

Der Kunstpreis „junger westen“ wird seit 1948 alle zwei Jahre als Förderpreis für Bildende Kunst der Stadt Recklinghausen vergeben. Die in diesem Jahr im Bereich „Skulptur, Plastik und Installation“ ausgeschriebene Auszeichnung geht an die Düsseldorfer Künstlerin Mona Schulzek. Der Preis erinnert an die 1948 in Recklinghausen gegründete Künstlergruppe „junger westen“ mit den Gründungsmitgliedern Gustav Deppe, Thomas Grochowiak, Ernst Hermanns, Emil Schumacher, Heinrich Siepmann und Hans Werdehausen. Die Künstlergruppe gilt als eine der bedeutenden Quellen der deutschen Kunst der Nachkriegszeit.

www.kunsthalle-recklinghausen.de



Museum Ostwall. Erich Heckel, Asta Nielsen,
1919. Holzschnitt, Stiftung Rolf Horn/
Landesmuseen Schleswig-Holstein
© Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen

Bühnenkunst

Ballett/Tanztheater/ Performances

14.10.2023 – Essen Tanzgala zur Verleihung des Deutschen Tanzpreises 2023

Die Welt des Tanzes trifft sich in Essen. Neben den Ehrungen für das Lebenswerk an Peter Appel und an Sophia Neises steht dieses Mal im Hauptpreis erneut das Erbe Pina Bauschs im Fokus. Malou Airaud, Josephine Ann Endicott, Lutz Förster und Dominique Mercy – vier überragende Persönlichkeiten, frühere Tänzer und Tänzerinnen im Ensemble von Pina Bausch – erhalten den Deutschen Tanzpreis 2023. Ihnen zu Ehren kommen international renommierte Ensembles und SolokünstlerInnen zu einer Gala.

www.deutschertanzpreis.de

Ab 22.10.2023 – Gelsenkirchen Don Q

Protagonist Alonso Quijano ist ein Tagträumer und Realitätsflüchtling. Er baut sich seine eigene Welt voller Gefahren und Abenteuer. 400 Jahre nach Veröffentlichung des Klassikers der Weltliteratur begibt sich Choreograf Giuseppe Spota auf seine Spuren. In einer spartenübergreifenden Choreografie fragt er nach individuellen Kämpfen und Realitäten. Auch Jasmin Vardimon beschäftigt die Frage, was Vertrauen und Mut, was Imagination und Realität heute bedeuten. Die israelische Choreografin ist bekannt für die Nutzung von Objekten und ihre fantastischen Bühnenbilder, durch die sie ein ausdrucksstarkes Zusammenspiel von Körper und Ding schafft.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 28.10.2023 – Hagen RE-CREATIONS

Der dreiteilige Tanzabend beginnt mit dem Stück „Rune“ von 1959. Titelgebend ist die Rune als magisches Schriftzeichen aus einer vergangenen Zeit, für die Merce Cunningham umfassende Notationen angefertigt hat, sodass selbst nach mehr als 60 Jahren in der Rekonstruktion das Original seiner choreografischen Auseinandersetzung aufleuchtet. Einstudierung: Daniel Squire. In „Rossini Cards“ von 2004 spielt Choreograf Mauro Bigonzetti mit den Passionen des Komponisten Gioachino Rossini – Essen, Lieben und Singen. Zu Beginn jeder Tanzsequenz dieser virtuellen und beflügelnden Choreografie gibt es ein Rezept, die „Card“ – ein kulinarischer Leckerbissen, der die spezifische Atmosphäre einfängt. „Inside out“ von 2016 zeigt Bewegungen als



Theater Duisburg. Carmen.
Foto: © Ingo Schäfer

unablässiges Reagieren auf Impulse, die von allen Seiten auf die Tänzerkörper einwirken. Choreografie: Francesco Nappa.

www.theaterhagen.de

Ab 4.11.2023 – Duisburg
I am a problem: Carmen/Roland Petit. Baal/Aszure Barton (Uraufführung)

Carmen ist ein Problem, weil sie nicht so handelt, wie die Gesellschaft es von ihr erwartet. Weil sie die Menschen fasziniert und gleichzeitig verunsichert, ihre Identitäten hinterfragt. Der französische Choreograf Roland Petit hat den Stoff 1949 in ein Ballett verwandelt und einen Klassiker geschaffen. Auch der zweite Teil des Abends setzt sich mit einer Figur auseinander, die die Menschen aufs Äußerste provoziert. Mit seinem Stück „Baal“ hat Bertolt Brecht ein Wesen geboren, das starke Reaktionen und eine Menge Fragen hervorruft. Wie gehen wir als Gesellschaft damit um, wenn sich jemand asozial verhält? Zu einer Auftragskomposition von Nastasia Khrustcheva stellt die Choreografin Aszure Barton der „Carmen“ von Petit ihre Interpretation nach Brechts „Baal“ gegenüber: Intensiv und ohne Angst vor der Andersartigkeit des Protagonisten zeigt sie eine heutige Sicht auf jemanden, der scheinbar allen Regeln und Normen der Gesellschaft trotzt.

www.theater-duisburg.de

Musiktheater

Ab 11.11.2023 – Dortmund
Orheus und Eurydike

Orpheus und Eurydike haben endgültig genug von ihrer Ehe. Hemmungslos betrügen sich die beiden gegenseitig, wobei Eurydike nicht ahnt, dass es sich bei ihrer Affäre Aristeus um Pluto, den Gott der Unterwelt, handelt. Gewitzt leitet dieser den Tod Eurydikes ein, die sofort bereit ist, ihn in das Totenreich zu begleiten. Es beginnt ein turbulentes Fest in Plutos Reich,

das seinen Höhepunkt im berühmten Höllen-Cancan findet. Im Jahr 2022 verfolgten viele aufgeregt das Trennungsdrama zwischen dem einstigen Traumpaar Johnny Depp und Amber Heard. Mit seriösem Rechtsstreit hatte das Ganze am Ende nur noch wenig zu tun, vielmehr mutierte das Gerichtsverfahren immer mehr zum Hollywood-Blockbuster. Hausregisseur Nikolaus Habjan überträgt Offenbachs Meisterwerk mit subtilen Anspielungen auf diesen jüngsten „Filmstar-Rosenkrieg“ in unsere heutige Zeit.

www.theaterdo.de

Ab 18.11.2023 – Hagen
La Bohème

In Henri Murgers episodenhaftem Roman „Scènes de la vie de Bohème“ fand Puccini die passende Vorlage für seine Künstleroper, deren Figuren sich zwischen romantisch verklärter Unangepasstheit und existentieller Not bewegen. Der Komponist verdichtete die Handlung, indem er sich vor allem auf die Beziehung zwischen Rodolfo und Mimì konzentrierte, die durch seine Musik zu einer der berührendsten tragischen Liebesgeschichten wurde. Regie: Holger Potocki.

www.theaterhagen.de

Ab 25.11.2023 – Gelsenkirchen
Eine Nacht in Venedig

In dieser Operette schaffen es die Frauen allesamt, die Männer in ihrer Umgebung an der Nase herumzuführen. Aber das ist auch notwendig, denn bei den meisten Herren hat sich der Gedanke breitgemacht, Frauen könne man wie eine Ware behandeln und für eigene Machtspiele benutzen. Barbara, Ciboletta und Annina allerdings schmieden ihre eigenen Pläne und erreichen am Ende der turbulenten Verwechslungskomödie nicht nur in der Liebe das Ziel ihrer Träume. Zwischen leichtfüßigen Walzern, schmachtenden Serenaden und lebhaften Chören befeuert der legendäre venezianische

Karneval das Spiel um Schein und Sein. Regie: Michael Schulz. Musik. Ltg.: Giuliano Betta.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 26.11.2023 – Essen
Geisterritter

Wo ist Jon Whitcroft da bloß hineingeraten? Kaum hat ihn seine Mutter auf das alte Internat Salisbury abgeschoben, wird er plötzlich von finsternen Gestalten verfolgt: Die Geister von Salisbury haben es auf Jons Leben abgesehen. Dumm nur, dass niemand außer Jon selbst die bedrohlichen Erscheinungen sehen kann und ihn alle für verrückt erklären – alle, außer seiner Klassenkameradin Ella. Gemeinsam beschließen sie, dem unheilvollen Familienfluch, der Jon in den dunklen Gemäuern des altherwürdigen Internats verfolgt, ein für alle Mal ein Ende zu setzen. Mit der Hilfe von Ellas eigenwilliger Großmutter Zelda und dem Ritter William Longspee stürzen sich die beiden in den Kampf gegen ihre untoten Gegner ... In Zusammenarbeit mit dem Videokünstler-Duo fettFilm schafft Regisseur Erik Petersen eine fantasievolle, multimediale Familienoper für die große Bühne, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen fasziniert. Musik. Ltg.: Wolfram-Maria Martig.

www.theater-essen.de

Ab 21.12.2023 – Duisburg
Il Barbiere di Siviglia

Rosina will heiraten! Die Anwärter: Don Bartolo, ihr Vormund, der auf ihr Erbe schielt, und der Graf Almaviva, der zwar nicht von schlechten Eltern ist, aber die Braut ebenso wenig kennt wie sie ihn. Als Bartolo wittert, dass ein Rivale aufgetaucht ist, versucht er die Heirat zu beschleunigen und den Gegenbräutigam bei Rosina zu verleumden. Dieser will nichts weniger, als dass Rosina in echter Liebe für ihn brennt. Gut, dass er bei dieser Mission auf die Unterstützung des umtriebigen Figaro

zählen kann. Das Spiel der Verkleidungen und Identitäten kann beginnen. Regie: Maurice Lenhard. Musik. Ltg.: Antonio Fogliani.

www.theater-duisburg.de

Schauspiel

Ab 13.10.2023 – Oberhausen
Zeit für Freude

Dies ist ein Stück über die existenziellen Gefühle des menschlichen Daseins: über Verlust und Neubeginn, über Tod und Geburt, über unüberwindbare Distanz und Nähe. Der Hoffnung folgend, dass das Zusammenkommen als Gemeinschaft die schmerzhaften Seiten des Lebens lindern kann, kreiseln Arne Lygres Figuren aufeinander zu, treten in Beziehung zueinander, sprechen bisher nur Gedachtes aus, geben einander Halt und erschaffen im bedingungslosen Füreinanderdasein eine zwischenmenschliche Utopie. Poetisch und sensibel folgt der norwegische Autor den archaischen Linien des Lebens. Regie: Kathrin Mädler.

www.theater-oberhausen.de

Ab 14.10.2023 – Bochum
Die Brüder Karamasow

Die Handlung ließe sich auf eine reißerische Sex and Crime-Story herunterbrechen: Im Zentrum stehen die Karamasows, eine kaputte Familie, gegründet auf toten Müttern, die allesamt unter dem moralisch verkommenen Vater Fjodor Karamasow gelitten haben und vier Söhne hinterließen. Der Roman umfasst nur wenige Tage, an denen der Vater und seine Söhne nach Jahren wieder alle aufeinanderstoßen. Als Fjodor ermordet aufgefunden wird, hat jeder der Söhne ein Tatmotiv. Doch nur einer war es, und ein anderer wird für den Mörder gehalten. Selbstverständlich spielt Geld eine Rolle. Und natürlich ist der wichtigste Motor des Geschehens (mindestens) eine Frau. Regie: Johan Simons.

www.schauspielhausbochum.de



Theater Duisburg. Il Barbiere di Siviglia.
Foto: © Monika Rittershaus



Schauspielhaus Bochum. Intendant Johan
Simons. Foto: © Ina Schoenenburg Ostkreuz

1,7 Millionen Euro für die Neuen Künste Ruhr

Die „Neuen Künste“ in der Metropole Ruhr sind im Aufwind: Gleich 37 Projekte im Ruhrgebiet sind in das gleichnamige Landesprogramm aufgenommen worden. Mit insgesamt 1,7 Millionen Euro fördert das Land sie in den Jahren 2023/24.

Bei der Förderung der Neuen Künste geht es darum, junge Kunstformen fest im Ruhrgebiet zu verankern – dazu gehören vor allem die Urban Arts, die Digitalen Künste, Neuer Zirkus und elektronische Musikkultur. Pro Projekt und Jahr werden zwischen 8.000 und 75.000 Euro gefördert.

In der aktuellen Förderrunde werden im Ruhrgebiet neben Einzelkünstlerinnen und -künstlern wie Hülya Özkan mit ihrem Projekt „Upcycling Nordstadt“ in Dortmund auch etablierte Vereine wie Pottporus in Herne mit dem Festival „Streetdreams“ oder bereits erfolgreich etablierte Formate wie das Festival „Blaues Rauschen“ unterstützt.

Mehr als 170 Gruppen und Einzelkünstlerinnen und -künstler hatten sich um eine Förderung beworben. Das sind vier Mal so viele Anträge wie im Vorjahr. Das Programm gibt es seit 2020.

www.neuekuensteruhr.de

Ab 22.10.2023 – Moers Verbrechen und Strafe

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie wird nicht verliehen, kann nicht entzogen werden. Würde ist jedem Menschen qua Geburt gegeben. Aber soll dieses Prinzip wirklich auch für die kaltherzige Wucherin Aljona Iwanowa gelten? Jurastudent Raskolnikoff sieht in ihr nicht mehr als eine überflüssige Laus. Er könnte seine genialen Ideen verfolgen, was ihm fehlt, ist Geld. Sie hat es. Er erschlägt sie. Der Mord an ihrer zufällig anwesenden liebenswerten Schwester? Ein Kollateralschaden. Raskolnikoff möchte so gerne der sein, für den er so große Lust hat, sich zu halten. Kalt, berechnend, überlegen, wäre da nicht dieses verfluchte Gewissen, das ihn nach der Tat verfolgt. Carlotta Salamon inszeniert und zeigt, was passiert, wenn Menschen andere Menschen als minderwertige Subjekte einstufen.

www.schlosstheater-moers.de

2.11. bis 19.11.2023 – Mülheim an der Ruhr RAUSCH 2

Seit Beginn der neuen Spielzeit lädt das Theater an der Ruhr künftig zu drei konzentrierten Theaterereignissen ein, die unter der Überschrift eines die ganze Spielzeit prägenden Themas stehen. Damit beschreitet das Theater einen völlig neuen, radikalen Weg in Deutschlands Theaterlandschaft.

Darin folgende Premieren:

Ab 2.11.2023 – Shagaf

Mit den Mitteln der Musik, des Tanzes und des gesprochenen Wortes befragt „Shagaf“ (Regie: Amal Omran) die selbstinduzierten Trance-Zustände islamischer Mystiker, der Sufis.

Ab 2.11.2023 – State of Euphoria

Aus einer Gegenkultur geboren sind auch die treibenden Rhythmen elektronischer Musik. „State of Euphoria“ (Regie: Gordon Kämmerer) ruft die Welt des Techno auf: In den Gestalten der Nacht,

mit denen wir uns zusammen durch einen schillernden Party-Tempel bewegen, begegnen uns die Initiierten eines besonderen Kultes unserer Gegenwart.

Ab 9.11.2023 – Castle Heldenplatz 3D oder Die große Gereiztheit

KGI bringt nach intensiver Recherche, Interviews und Gesprächen eine mitreißende Virtual-Reality-Experience heraus, in der sich die Zuschauer als Protagonisten im Rausch des Heldenplatzskandals von 1988 wiederfinden und sich so auf eine Spurensuche nach der großen Gereiztheit der Gegenwart begeben. Dokumentarisches Material trifft auf Thomas Bernhards Granteleien.

www.theater-an-der-ruhr.de

Ab 4.11.2023 – Essen (making) Woyzeck

„Ein guter Mord, ein ächter Mord, ein schöner Mord, so schön als man ihn nur verlangen thun kann, wir haben schon lange so keinen gehabt.“ – Polizeydiener. Das ist die Summe des Dramas „Woyzeck“, die der Polizeidiener zieht, nachdem Franz Woyzeck seine Frau Marie wahrscheinlich aus Eifersucht ermordet hat. Georg Büchners Dramenfragment, das 1837 nach seinem Tod gefunden wurde, ist einer der folgenreichsten Texte der deutschen Theaterliteratur. Woyzeck ist darin ein armer, von Allen abhängiger Mensch, der scheinbar rechtlos Drangsal und Herabsetzungen ertragen muss in einer von allen guten Geistern verlassenen Garnisonsstadt. Regisseur Caner Akdeniz befragt damit einen klassischen Text auf seine Aktualität.

www.theater-essen.de

Ab 4.11.2023 – Dortmund Was ihr wollt

Liebeswirrungen, ein getrenntes Geschwisterpaar und die Frage danach, wer wir sind, wen wir lieben und was das miteinander zu tun hat: Shakespeares leichtfüßige Verkleidungs- und Ver-

wechslungskomödie spielt mit erstaunlich heutigen Fragen nach Begehren und (Geschlechter-) Rollen. Die Theaterarbeiten von Regisseur Paul Spittler sind von starker Körperlichkeit, Exzess und queeren Strömungen geprägt. Er lotet mit seinen Teams die inhaltlichen und ästhetischen Schnittmengen von E- und U-Dramatik aus. Theater fürs Theater ist langweilig. Theater ist Lust. Theater ist aktive Politik. Theater strahlt aus der Gesellschaft in sie hinein. Gemeinsames Entwickeln und Ergründen sind die Grundlage für seine inszenatorische Arbeit.

www.theaterdo.de

Ab 30.11.2023 – Oberhausen Zwei halbe Leben

In einer fiktiven Familiengeschichte erkundet Gerburg Jahnke mit Schauspieler Torsten Bauer die Reise einer Frau auf die andere Seite der Mauer. Die emanzipierte Ost-Frau trifft auf den zaghaften Feminismus der alten Bundesrepublik, kümmert sich um Jung und Alt, doch verliert sich dabei nie selbst. Schauspieler Torsten Bauer schlüpft in die Rolle der gealterten Dame und erinnert sich augenzwinkernd an ihr Leben und an den innerdeutschen Kulturschock der Wendezeit. Persönlich, aber fiktiv – und natürlich mit viel Musik aus Ost und West.

www.theater-oberhausen.de

Ab 1.12.2023 – Bochum Don Juan

Molières Komödie von 1682 ist sicher die berühmteste literarische Auseinandersetzung mit dem Prototypen des Frauenverführers. Dabei ist Don Juan mehr als das: ein maßloser Grenzgänger, der sich über sämtliche tradierten Normen hinwegsetzt und geltende Werte und Ideale in Frage stellt. Doch Molière zeigt ihn vor allem als Getriebenen, als metaphysisch Unbehausten, als Sinnsuchenden. Der polnische Regisseur Mateusz Staniak bringt Don Juans Suchbewegung mit der heutigen Club-

kultur in Verbindung: in der lustvollen, auch selbstzerstörerischen Bejahung des Heute ohne Fragen nach dem Morgen.

www.schauspielhausbochum.de

Kleinkunst

18.10.2023 – Oberhausen 1LIVE Comedy-Nacht XXL 2023

Die laut Eigenwerbung größte Comedy Mixshow Europas geht in der Rudolf Weber Arena gleich an zwei Abenden über die Bühne. In insgesamt vier Arena-Shows – zwei in Oberhausen, zwei in Köln – geben sich die Großen der Comedyszene die Ehre, darunter Torsten Sträter, Tahnee, David Kebekus und Enissa Amani. Drei Shows sind ausverkauft, nur für die Zusatzshow in Oberhausen sind noch Tickets zu haben.

www.comedy.cologne

26.10.2023 – Essen Essener Comedy Clash

Newcomerinnen und Newcomer bäteln sich durch sechs Vorrunden, ehe es in der Essener Weststadthalle zum großen Finale kommt – das ist das Konzept des Comedy Clashes. Die Essener Ausgabe wird von Comedienne Saskia Fröhlich moderiert. Das Format kommt aus Stuttgart, wo es bereits seit mehr als zehn Jahren Nachwuchs auf die Bühnen bringt. Nicht wenige schafften es von dort auf die großen Bühnen, z. B. Chris Tall, Özcan Cosar oder Maxi Gstettenbauer. Drei Runden gab es bereits im Frühjahr, die weiteren Termine in Essen sind: 30.11.2023 und 10.12.2023.

www.comedy-clash.de/essen

15.11. und 16.11.2023 – Oberhausen und Witten Improtheater Springmaus

Die Springmäuse aus Köln gastieren gleich mit zwei Programmen in der Metropole Ruhr: Am 15.11. ist das von Comedian und Schauspieler Bill Mockridge gegründete



Helge Schneider. Foto: © meine Supermaus

Impro-Comedy-Ensemble mit „Alles bleibt anders“ im Oberhausener Ebertbad zu Gast. Die Show lebt von der Spontaneität der Akteu-rlInnen, nichts ist geplant, alles ist neu. Mit „Endlich wieder live“ am 16.11. im Saalbau Witten gehen die Springmäuse auf eine interaktive und turbulente Reise durch die neue Zeit nach Covid, Lockdown und Bühnenabstinenz. Leben wir jetzt digital oder analog? Facebook oder Face to Face? Vegan oder Fleisch? Alkohol oder Smoothies? Antworten gibt's im Programm.

www.springmaus.com

**17.11. und 18.11.2023 –
Oberhausen
Nachgewürzt – Kabarettshow**

Kabarett vom Feinsten im Zent-
rum Altenberg: Christian Hirdes,

Benjamin Eisenberg und Matthias Reuter blicken in ihrer Show ge-
meinsam mit Band und Gästen
satirisch auf die letzten Monate zu-
rück. Zudem wird mit der Novem-
ber-Show ein Jubiläum gefeiert:
Es ist bereits die 75. Nachgewürzt-
Ausgabe! Gäste der Abende sind
Poetry Slammer Marco Jonas Jahn
und Klavierkabarettist Nicolas
Evertsbusch aus Köln. Begleitet
werden die satirischen Bühnen-
geschichten wie immer von Songs
mit Gitarre und Klavier sowie der
unerlässlichen Show-Currywurst.

www.nachgewuerzt.de

**22.11.2023 – Herne
Vorpremiere: ONKeL fISCH blickt
zurück**

Schon wieder ein Jahr rum! Und
das 1Live Comedy-Duo ONKeL

fISCH beschließt das Jahr wie
gewohnt mit einem satirischen
Rückblick auf den alltäglichen
Wahnsinn der vergangenen zwölf
Monate. Das kleine Theater in
Herne ist einer von den Orten in
NRW, in denen die Comedians mit
ihrem Jahresabschluss-Programm
Vorpremiere feiern. Später ste-
hen im Ruhrgebiet noch Dorsten
(**7.12.**), Gladbeck (**12.12.**), Bochum
(**15.12.**), Essen (**30.12.**) und Ober-
hausen (**5.1.2024**) an.

www.onkelfisch.de

**19.12./20.12./21.12.2023 –
Mülheim an der Ruhr
Helge Schneider: Weihnachts-
konzerte**

Schabernack unterm Tannen-
baum: Der letzte Torrero aus
Mülheim feiert sein ganz privates

Weihnachtsfest mit seinen Fans.
Jetzt packt er den Stier bei den
Hörnern! Helge Schneider singt,
tanzt, trommelt, trompetet sich
durch die Vorweihnachtszeit. Und
Hand aufs Herz: Das Torero-Outfit
kleidet ihn gut.

www.helge-schneider.de

Mach die Musik an!

Die Urbanen Künste erobern die Hochkultur

Von Stefan Keim

Sprayen, Street Dance, laute Musik – vor 20 Jahren galt das als Subkultur und hatte in Theatern und Museen nichts zu suchen. Das hat sich völlig verändert.



Die Ruhrtriennale-Produktion „Skatepark“ von Mette Ingvarsten. Foto: © Katja Illner, Ruhrtriennale 2023

Das Museum Folkwang in Essen war stolz auf eine Ausstellung mit den Bildern von Keith Haring, der für seine Strichmännchen berühmt ist. Die Urbanen Künste Ruhr gehören wie die Ruhrtriennale zu den Vorzeigeprojekten der Region. Und auch das große Kulturfestival bindet Urban Arts ein – zum Beispiel mit der diesjährigen Deutschen Erstaufführung der Choreografie „Skatepark“ von Mette Ingvarsten. Tanzensemble und SkaterInnen eroberten gemeinsam die Bühne. Einige Stadttheater haben ebenfalls schon mit freien Ensembles kooperiert, die HipHop in die Schauspielhäuser brachten. Das Theater Oberhausen geht nun einen Schritt weiter. Hier sind die „Urban Arts“ seit dieser Spielzeit eine eigene Sparte. Möglich ist das durch eine Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Kwame Osei strahlt. Der schon lange in Oberhausen lebende Tänzer und Choreograf leitet zusammen mit Kama Frankl-Groß die neue Sparte. Das 2020 gegründete New Wave Ensemble gehört nun fest zum Theater. Nicht nur als „artists in residence“, da hat es anderswo schon gegeben. Sondern mit Dreijahresverträgen. „Es ist wunderbar“, sagt Kwame Osei, „dass das nicht nach einem Jahr zu Ende ist, dass wir nicht ständig neue Anträge stellen müssen und uns fragen müssen, wie wir demnächst die Miete bezahlen. Das ist himmlisch.“

Damit sofort was losgehen kann, bringen Osei und sein Ensemble zunächst bereits fertige Stücke mit, die sie in Oberhausen weiterentwickeln. Zum Beispiel „Suits“, eine Aufführung die zunächst am Tanzhaus NRW in Düsseldorf entstand. Da geht es um Rassismus im Alltag, Ungerechtigkeiten, die people of colour ständig erleben. Das Besondere: Von diesem Stück gibt es zwei Fassungen, je nachdem, wie die MacherInnen ihr Publikum einschätzen. „Da gibt es eine softere Version“, erklärt Kwame Osei, „und eine wirklich heftige Fassung. Da fliegen dann Dinge, und wir erzählen unsere Geschichten gnadenlos realistisch. In der softeren Version geben wir eher Denkanstöße, in der



URBANATIX. Foto: © Eva Berten

anderen geht ´s zur Sache, raw und uncut. Ehrlich gesagt mag ich die deutlich mehr.“

Doch allein die Tatsache, dass es zwei Fassungen gibt, zeigt: Osei und seinem Team geht es nicht nur um Provokation. Die ist auch mal nötig, aber nur, wenn sie zielführend ist. Die Urban Arts wollen kommunizieren, Gemeinsamkeit schaffen. Das hat im vergangenen Jahr in Oberhausen schon einmal großartig funktioniert, beim Afro Light Festival. „Die Leute aus meiner Community kennen eigentlich nur den Kirchenbesuch am Sonntag“, erzählt Kwame Osei. „Alle anderen Tage wird gearbeitet. Dann kam das Afro Light Festival, und alle waren da. Ich habe mit Leuten gesprochen, die ich noch nie gesehen habe. Heute laufe ich durch die Stadt und werde ständig gefragt, wann gibt ´s denn wieder so ein Festival?“ Das ist geplant. Außerdem hat Osei in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater ganz andere Möglichkeiten. Doch die Grundidee bleibt: „Wir essen und tanzen zusammen, egal, wo jemand herkommt.“

Auf diesem Festival haben sich Osei und Oberhausens Intendantin Kathrin Mädler kennengelernt. Nun probieren sie, wie so ein gemeinsames Arbeiten funktioniert. „Der erste Arbeitstag war einfach ein Let ´s go!“, schwärmt Kwame Osei. „Am liebsten hätten wir die Musik so laut gedreht, dass allen um uns herum die Ohren dröhnen.“ Doch nach der ersten Begeisterung kommen Organisationsfragen, Arbeitszeiten, Tarifverträge. Dinge, die freien Kulturschaffenden eher fremd sind. „Wir haben gefragt, wann ihr proben wollt“, erzählt Kathrin Mädler. „Die Antwort lautete: immer. Aber was schreibt man dann auf den Probenplan? Die Technik hat Schichten. Aber es gibt eine riesige Neugier im Haus, alle wollen helfen und sich drauf einlassen.“

Könnten die Möglichkeiten einer Stadttheaterstruktur künstlerische Prozesse auch lähmen? Wenn StreetdancerInnen plötzlich in geregelten Verhältnissen arbeiten und das gewohnte Umfeld fehlt? Kwame Osei grinst und erzählt, dass er 2010 zum ersten Mal an einem



Kathrin Mädler, Intendantin des Theater Oberhausen. Foto: © Gerhard Wallhorn



Das neue Urban Arts Ensemble am Theater Oberhausen in Aktion. Foto: © Dana Schmidt

Stadttheater gearbeitet hat. Und seitdem davon träumt: „Wir haben die Technik, die Dramaturgie, so viele Möglichkeiten, die wir vorher nicht hatten. Vorher mussten wir uns um alles selbst kümmern. Hier können wir in den Fundus laufen, und schon haben wir so viele Klamotten. Wenn wir die erst besorgen müssen, kostet das einfach viel Zeit. Auch künstlerisch gibt es hier Leute, die einem so crazy Input geben, das ist großartig.“ Und ganz ehrlich, will niemand von den etablierten Theaterleuten den neuen von den Urban Arts reinreden? Kwame schüttelt den Kopf: „Die erste Frage ist immer: Was habt ihr vor? Was wollt ihr machen? Hier sind alle sehr open minded. Die wollen etwas Frisches, etwas, das es vorher noch nicht gab.“

„Unser Ensemble ist total neugierig auf die Möglichkeiten, die sich nun ergeben“, ergänzt Kathrin Mädler. „Das bietet uns neue Möglichkeiten, was die Vermittlung angeht, das Zugehen auf die Leute. Die Performer:innen geben Workshops, machen Battles, sprechen Jugendliche völlig anders an als wir es können.“ Ein Projekt mit jungen Leuten aus Oberhausen steht am Ende dieser Spielzeit auf dem Plan, „Multiversum“ heißt es.

Was solche Projekte auslösen können, hat das Ruhrgebiet schon erlebt. Der Autor und Regisseur Nuran David Calis, Sohn armenisch-jüdischer Eltern, war einer der Impulsgeber. Erst am Essener Schauspiel, wo in „Homestories – Geschichten aus der Heimat“ Jugendliche aus Katernberg ihre Wünsche, Ängste und Lebensentwürfe spielten, sangen und tanzten.“ Dann mit dem großen Projekt der neun Zukunftshäuser während der Ruhr 2010. Da haben Jugendliche mit professionellen MusikerInnen, Choreografinnen und RegisseurInnen zusammengearbeitet. Einige großartige Projekte entstanden wie „The Next Generation“ am Bochumer Schauspielhaus. Das Projektbüro Pottporus in Herne ist seitdem eine zentrale Stelle für urbane Künste, auch Kwame Osei und Kama Frankl-Groß haben dort gearbeitet.

Es gab nach der Kulturhauptstadt eine enge Zusammenarbeit mit manchen Theatern, zum Beispiel in Bochum. Da sollte zum Beispiel die Zeche 1 ein eigener Spielort werden. Doch immer wieder gab es Probleme, was für die Idee der Urban Arts nicht gut ist. Denn Jugendliche brauchen Kontinuität. Man kann sie nicht einmal anheizen und ihnen Möglichkeiten eröffnen. Und wenn das Projekt abgespielt ist, fallen sie wieder in den Zustand davor zurück. Kontinuität ist unglaublich wichtig, wenn hier wirklich etwas zusammenwachsen und die Wirkung nachhaltig sein soll.

Deshalb ist die neue Sparte am Theater Oberhausen genau das richtige Signal. „Wir haben drei Jahre Zeit, uns gemeinsam zu entwickeln“, sagt Kwame Osei. „Wir können von den SchauspielerInnen lernen, Texte zu sprechen. Sie können vielleicht von uns tänzerisch profitieren oder mitkriegen, wie man etwas eigenständig kreiert.“ Intendantin Kathrin Mädler ergänzt: „Die Sparte bietet uns die Möglichkeit, uns über einen langen Zeitraum miteinander auf Augenhöhe zu begegnen. Die Sparte ist selbstständig, hat eine eigene künstlerische Leitung. Aber wir wollen auch große Projekte mit allen Künsten und KünstlerInnen zusammen zu machen.“

Vielleicht wäre in der nächsten Spielzeit ein gemeinsam entwickeltes Weihnachtsmärchen eine gute Idee. Das ist die Aufführung, die fast alle Schulkinder einer Stadt sehen, die an den Wochenenden von vielen Familien besucht wird. Hier kommen Leute, die sonst selten bis nicht ins Theater gehen. Und könnten entdecken, dass es hier nun anders läuft, dass auch sie gemeint sind. Kathrin Mädler ist seit einem Jahr am Theater Oberhausen. Sie und ihr Team setzen auf zeitgenössische Stücke, entdecken spannende Texte, die vorher kaum einer kannte. Und könnten durch die ganz andere Herangehensweise der Urban Arts eine große Bereicherung erfahren. „Wir brauchen nicht zu reden“, sagt Kwame Osei. „Wir machen Musik an, und die Leute kommen. Ich bin in 54 Ländern gewesen, meistens konnte ich die Sprache nicht. In Russland, in Japan, in Brasilien, es ist überall dasselbe, wir verstehen uns durch das Tanzen. Die Verbindung ist da. Wir müssen nur die Kunst zu den Menschen bringen.“

„Wir machen Musik an, und die Leute kommen. Ich bin in 54 Ländern gewesen, meistens konnte ich die Sprache nicht. In Russland, in Japan, in Brasilien, es ist überall dasselbe, wir verstehen uns durch das Tanzen. Die Verbindung ist da. Wir müssen nur die Kunst zu den Menschen bringen.“

Kwame Osei



Kwame Osei ist einer der Leiter des Urban Arts Ensembles Ruhr in Oberhausen.
Foto: © Dana Schmidt



Musik

Shows

Bis 5.11.2023 – Bochum Wat willse woanders?

Der Bochumer Vollblut-Entertainer Helmut Sanftenschneider moderiert, musiziert und amüsiert mit viel Niveau und ist aus der Comedy- und Kabarettszene des Ruhrgebiets nicht mehr wegzudenken! Hier trifft spanische Leidenschaft auf trockenen Ruhrgebietshumor und atemberaubende Artistik!

www.variete-et-cetera.de

21.10.2023 – Duisburg Seven Drunken Nights – The Story of The Dubliners

In Zusammenarbeit mit dem legendären Irish Pub O'Donoghue's - dem Ort, an dem 1962 alles für The Dubliners begann - und in Kooperation mit der Irischen Tourismusbehörde erzählen Seven Drunken Nights mit ihrer neunköpfigen Band die 50 Jahre andauernde Erfolgsgeschichte der Band The Dubliners.

www.tam.theater.de

9.11. bis 12.11.2023 – Duisburg Flashdance – Das Musical

Zurück in die 80er! Kaum jemand, der den Blockbuster „Flashdance“ damals nicht gesehen hat. Jetzt kommt die Geschichte als Musical daher - mit Welt-Hits wie „Flashdance – What a Feeling“, „Maniac“, „Gloria“, „Manhunt“ und „I Love Rock & Roll“. Die Bühne bietet das Duisburger Theater am Marienort.

<https://tam.theater>

9.11.2023 bis 7.1.2024 – Essen Multiversum

Die Publikumsbeliebte Timothy Trust und Diamond Diaz begeisterten von 2017 bis 2020 das Publikum mit ihrer Show „Trust Me“. Sie sind zurück? Oder: Sie werden zurück gewesen sein? Welches Jahr schreiben wir überhaupt? Und sind wir wirklich im Theater oder nicht doch in einem alternati-

ven Universum? Herzlich willkommen im Hier und Jetzt! Was auch immer das bedeutet. In der Show „Multiversum“ werden Raum und Zeit auf den Kopf gestellt.

www.variete.de

22.11.2023 – Duisburg The Stevie Wonder Story

Die Zuschauer werden wunderbare Interpretationen der großen klassischen Hits aus Stevie Wonders Songbook zu hören bekommen, darunter Superstition, Sir Duke, Higher Ground, Master Blaster, Signed Sealed Delivered, I Wish, Uptight und viele, viele mehr, sowie eine Leinwandreise durch die kulturellen Momente und Bewegungen erleben, für die Stevies Musik zum Soundtrack wurde.

<https://tam.theater>

14.12.2023 bis 7.1.2024 – Duisburg Flic Flac Wintershow: Watt ne Maloche

Der Zirkus Flic Flac kehrt in sein Winterquartier in der Nähe des Duisburger Hauptbahnhofs zurück. Ein Programm wie das Ruhrgebiet selbst, Anpackermentalität inklusive. Zu sehen ist harte Arbeit, verpackt in atemberaubende Artistik und hochspannende Action. Das Setting: Eine „Baustelle“, auf der ruhrpottmäßig malocht wird. Die Protagonisten: Flic Flac-Klassiker wie die Mad Flying Bikes, spektakuläre Trampolin-Akrobaten und mysteriöse Magier.

www.flicflac-duisburg.de

Klassik

20.10.2023 – Dortmund Orchesterkonzert Sir Antonio Pappano & London Symphony Orchestra

Zum Auftakt des letzten Jahres seiner Residenz in Dortmund bringt der zukünftige Chefdirigent des London Symphony Orchestra (LSO) sein Orchester für

einen Doppelabend hierher: Zwei Abende rund um das Thema „Tanz“ zeigen das LSO als spielfreudigen, rhythmisch pointierten und in allen Epochen beheimateten Klangkörper. Als Solist wird an diesem Abend Kirill Gerstein erwartet mit dem ihm gewidmeten Klavierkonzert von Thomas Adès, das mit seinen schnellen Taktwechseln Pianist und Orchester auf den Stuhlkannten hält. Maurice Ravel: „La valse“, Poème choréographique. Thomas Adès: Konzert für Klavier und Orchester. Sergej Rachmaninow: Sinfonische Tänze op. 45.

www.konzerthaus-dortmund.de

1.11.2023 – Bochum Chorkonzert: Antonín Dvořák – Stabat Mater

Wie weiterleben nach dem Tod eines Kindes? Ein Schicksalsschlag, so unerträglich, dass er in der antiken Tragödie Herakles nur durch das vielstimmige Beben des Chores ausgedrückt werden konnte. Von Fassungslosigkeit zeugt auch der Beginn von Antonín Dvořáks „Stabat mater“, in dem er einen einzigen Ton, das fis, schockstarr durch alle Instrumentengruppen ziehen lässt. Zehn existenzielle Phasen der Trauer durchlaufen Chor, Orchester und Soli – so klanggewaltig, als habe sich die gesamte Christenheit zum Trauermarsch versammelt. Der Verweis auf ein Wiedersehen im Himmelreich spendete dem Gläubigen Trost in der Krise. Vokalsolisten, Chorwerk Ruhr, Bochumer Symphoniker, Dirigent Florian Helgath.

www.bochumer-symphoniker.de

4.11.2023 – Duisburg 25.11.2023 – Essen Benefizgala zum Abschied von Franz Xaver Ohnesorg

Mit insgesamt drei Benefiz-Galas zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr bedankt sich Prof. Franz Xaver Ohnesorg nach 28 Jahren bei seinem Publikum. Die zweite in der Mercatorhalle Duisburg ist der JazzLine des Festivals gewidmet. Star-Trom-



GOP. Künstler: Reve de Lumiere.
Foto: © GOP



Philharmonie Essen. Anastasia Kobekina,
Foto: © Julia Altukhova

Kulturkonferenz Ruhr: Impulse, Diskussionen und Begegnungen

Resilienz und Relevanz – diese Schwerpunkte setzt die diesjährige Kulturkonferenz Ruhr am 24. November im Theater Oberhausen. Der Regionalverband Ruhr (RVR) und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW laden bereits zum elften Mal zum gemeinsamen Denken, Visionieren und Diskutieren über aktuelle Entwicklungen im Kulturbereich.

Die Konferenz soll Impulse setzen für den Transformationsprozess der Kulturinstitutionen in der Metropole Ruhr. Denn Gesellschaft und Kultur stecken in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess. Die Krisen der Gegenwart sind längst keine einzelnen Ereignisse mehr, sondern ein sich überlagernder Dauerzustand. Die Kulturinstitutionen haben das Potenzial, Menschen auf unterschiedliche Art und Weise zu erreichen, zu bewegen und gesellschaftliche Spannungsfelder zu verhandeln. Sie bieten die Bühne für Begegnung und gemeinsames Erleben. Doch was braucht es, damit die Kultur offen und flexibel auf Veränderungen reagieren kann? Welche Veränderungsprozesse sind notwendig, um sie sozial und ökologisch nachhaltig in die Zukunft zu führen? Wie kann Kulturpolitik diese Veränderungsprozesse unterstützen? Und welche regionalen und überregionalen Netzwerke und Strukturen braucht es für die Bewältigung dieser Herausforderungen? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der 11. Kulturkonferenz Ruhr verhandelt.

Das Programm sieht zwei Impulsvorträge und eine Podiumsdiskussion sowie vier Panels am Nachmittag im Theater Oberhausen, im Kitee – Kunst im Turm e.V. in Oberhausen, in der Lichtburg und im Europahaus vor.

Die Kulturkonferenz Ruhr ist Teil der Nachhaltigkeitsvereinbarung zur Kulturhauptstadt RUHR.2010 und bietet der Kulturszene jährlich eine Bühne für den regionalen kulturpolitischen und künstlerischen Diskurs. Die Veranstaltung von Regionalverband Ruhr und Land NRW hat das Ziel, die 2010 entstandenen Netzwerke, regionalen Partnerschaften und Kooperationen zu fördern und weiterzuentwickeln.

Weitere Information und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.kulturkonferenz.rvr.ruhr

peter Till Brönner, Dieter Ilg (Bass), Marcel Serierse (Drums), die Pianisten Jerry Lu und Jacky Terrasson und nicht zuletzt Multi-instrumentalist Helge Schneider werden den Abend zu einem Ereignis machen. Eine weitere Gala am 25. November feiert in der Philharmonie Essen legendäre Künstler wie Martha Argerich, Lang Lang, Joseph Moog, Bariton Michael Nagy, Sergio Tiempo und das Klavierduo Yaara Tal und Andreas Groethuysen.

www.klavierfestival.de

16.11.2023 – Essen Anastasia Kobekina – Bach Suiten

Der jungen Virtuosin Anastasia Kobekina ist in kürzester Zeit eine große Karriere geglückt. In Essen widmet sie sich nun dem Olymp barocker Sololiteratur: Johann Sebastian Bachs Suiten für Violoncello. Kunstvoll schmolz der Komponist höfische Tanzweisen in Charakterstücke um. Dem Saitenspiel entlockte er mehrstimmigen Klang. Dafür kann Anastasia Kobekina ihren Sinn für klangvolles Melos ebenso einsetzen wie ihre Kenntnis historischer Aufführungspraxis. Und ihr Instrument stammt aus der Werkstatt von Antonio Stradivari und dem Jahr 1698 - auch so rückt ihr Tonfall Bach ganz nahe!

www.theater-essen.de

22.11.2023 – Dortmund Arienabend Philippe Jaroussky

Mit dem Barockensemble „Le Concert de la Loge“ geht Philippe Jaroussky auf Spurensuche und erkundet ein in Vergessenheit geratenes Repertoire – ein Schatz, der sich zu heben lohnt: Der Countertenor hat Arien und Instrumentalsätze von Johann Adolph Hasse, Niccolò Jommelli, Georg Friedrich Händel u. a. ausgegraben, die in den Archiven schlummerten, und erweckt sie mit seiner ätherischen Stimme und seiner technischen Überlegenheit zu neuem Leben.

www.konzerthaus-dortmund.de

26.11.2023 – Essen Requiem – Mozart, Ockeghem, Andriessen

Gleich drei Requiems erklingen im Konzert der Cappella Amsterdam und des Orchestra of the Eighteenth Century - und spannen dabei einen Bogen über 500 Jahre Musikgeschichte. Die zwei Eckpfeiler setzen die beiden Eingangsstücke: Der von Martin Luther bewunderte Renaissance-Meister Josquin Desprez schrieb mit „Nymphes des bois“ eine Trauermotette für den 1497 verstorbenen Komponisten Johannes Ockeghem. Der Niederländer Louis Andriessen setzte 2019 mit der Kantate „May“ dem befreundeten Blockflötisten Frans Brüggen ein musikalisches Denkmal - zugleich war es sein eigener „Schwanengesang“, denn Andriessen verstarb im vergangenen Jahr. Ein vergleichbares letztes Werk bildet auch Mozarts berühmtes Requiem, das klassische Schönheit mit herber, bedrückender Intensität und Tiefe der subjektiven Empfindung verbindet. Vokalsolisten. Dirigent: Philippe Herreweghe.

www.theater-essen.de

7.12.2023 – Dortmund Die Kunst des Gambenspiels Englische Barockhöhepunkte mit dem Phantasm Viol Consort

Als das „beste Gambenensemble der Welt“ betitelt setzt Phantasm seit seiner Gründung vor fast 30 Jahren durch die Intensität und technische Perfektion seiner Interpretationen neue Maßstäbe. So auch mit dem englischen Repertoire für Gamben-Consort, dessen ausgeklügelte Kontrapunktik das Ensemble im Konzerthaus Dortmund vorstellt. Komplexe Rhythmen und gewagte Harmonien in Werken u. a. von William Byrd und Henry Purcell führen schließlich mit dem „Musikalischen Opfer“ und dem „Wohltemperierten Klavier“ zu Barockmeister Johann Sebastian Bach. Laurence Dreyfus, Diskantgambe und Leitung.

www.konzerthaus-dortmund.de

16.12. und 17.12.2023 – Bochum Weihnachtsoratorium (1,2,5 & 6)

Wenn es ein Werk gibt, das alle Facetten weihnachtlichen Musizierens ausleuchtet, dann ist es Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium. Es gehört zu den beliebtesten und am häufigsten gespielten Werken des Komponisten. Es ist kein einheitliches, im Ganzen komponiertes Musikstück, sondern besteht aus sechs Kantaten, wovon immer nur drei bis vier gespielt werden, so wie hier in Bochum. Vokalsolisten, Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund, Bochumer Symphoniker. Felix Heitmann, Dirigent.

www.bochumer-symphoniker.de

Rock Pop Jazz

12.10.2023 – Dortmund Dexys Midnight Runners

Die Dexys Midnight Runners um den Briten Kevin Rowland wurden mit ihrer Mischung aus Soul, Pop und Folk berühmt. 1982 war er schließlich da, der Welthit, den heute noch viele kennen: „Come on Eileen“. Seit den 2000ern hat Rowland die Band wieder für Aufnahmen und Konzerte zusammengebracht und führt sie nun ins Konzerthaus Dortmund.

www.konzerthaus-dortmund.de

21.10.2023 – Essen Jazz Pott an Eckard Koltermann

Er zählt zu den Pionieren der europäisch vernetzten Improvisationsmusik aus dem Revier. Seit den 1980er Jahren bewegt Eckard Koltermann sich im Terrain zwischen Jazz und Neuer Musik, Theater- und Kammermusik, Literaturvertonung und experimentellem Musikfilm. Das Preisträgerkonzert findet im Grillo-Theater statt.

www.theater-essen.de

2.11.2023 – Dortmund Die Prinzen

Ihre Hits wie „Millionär“, „Küssen verboten“, „Alles nur geklaut“ oder

„Deutschland“ waren so erfolgreich, dass die Prinzen Kultstatus erreichten. Sie blicken auf eine erfolgreiche Karriere mit zahlreichen Preisen und zig Goldenen Schallplatten zurück und auf ein noch erfolgreicherer Jubiläumsjahr 2021!

www.westfalienhallen.de

23.11.2023 – Oberhausen Sting

Sting präsentierte „My Songs“ schon bei seiner sechstägigen Residenz im Londoner Palladium. Sie konzentriert sich auf die beliebtesten Solo-Songs wie „Englishman In New York“ oder „Fields of Gold“. Aber auch Police-Hits wie „Roxanne“ oder „Every Breath You Take“ sind Teil des Sets.

www.rudolf-weber-arena.de

25.11.2023 – Gelsenkirchen Luah

Authentische Melodien, geschmeidige Arrangements, afrobrasilianische Rhythmen und Songs über die Vielfalt an Stimmungen zwischen lebensfroher Celebração und sehnsüchtiger Saudade – das sind die Zutaten von Luah, dem Vocal Trio von Elsa Johanna Mohr. Für Ihr aktuelles Album sind sie in diesem Jahr mit dem „Deutschen Jazzpreis 2023“ für das „Vokal Album des Jahres“ ausgezeichnet worden.

www.publicjazz.de

2.12. und 3.12.2023 – Bochum Nils Landgren – Christmas with my friends

Er ist viele: Posaunist, Sänger, Produzent, ein erfolgreicher Jazzmusiker, einer der besten in Europa. Und sie sind mit dabei: Sharon Dyall, voc.; Jonas Knutsson, sax.; Nils Landgren, pos. und voc.; Clas Lassbo, bas.; Johan Norberg, git.; Jessica Pilnäs, voc.; Ida Sand, piano und voc.

www.christuskirche-bochum.de

11.10.2023 – Dortmund Vom Frieden

Westfälische AutorInnen nähern sich zum 375. Jubiläum des Westfälischen Friedens dem Friedenthema – historisch, aktuell, mal lyrisch oder prosaisch. Texte von Jürgen Brôcan, Sigrid Drübbisch, Thomas Kade, Anne-Kathrin Koppetsch, Heinrich Peuckmann, Ralf Thenior, Thors-ten Trelenberg u. a..

www.auslandsgesellschaft.de

12.10.2023 – Duisburg Kunst Lesen – Jakob Schwerdtfeger

Was hat Dalí vom Camembert gelernt? Einer der bekanntesten Surrealisten ließ sich bei seinen fließenden Uhren von französischem Weichkäse inspirieren. Der Kunstexperte und Comedian Jakob Schwerdtfeger weiß viele dieser spannenden Anekdoten hinter der Entstehung großer Werke zu erzählen.

www.lehmbruckmuseum.de

3.11.2023 – Essen Marion Poschmann: „Chor der Erinnyen“

Humorvoll, poetisch und höchst originell schreibt Poschmann über angepasste Freundinnen und auf-begehrende Mütter, über die Dä-monisierung von Frauen und die Kraft der Verbundenheit.

www.buchhandlung-proust.de

7.11.2023 – Duisburg Steffi Neu: „Meine Mutmacher“

In diesem Buch erzählt die Radio-moderatorin von ihren Mutmachern, von Menschen, die Schicksalsschlä-ge erlebt und überwunden, die nach Krisen wieder Hoffnung ge-funden haben. Wie macht man das?

www.steinhof-duisburg.de

16.11.2023 – Duisburg Kunst Lesen – Franziska Hauser: „Keine von ihnen“

Ist der Kunstbetrieb ein einziger großer Bluff? Ein Roman aus „der

Klappmühle der Stipendiaten“ (Peter Wawerzinek) von einer, die es wissen muss.

www.lehmbruckmuseum.de

28.11.2023 – Bochum Bahattin Gemici: „Der unbekannte Nachbar“

Neben Kurzgeschichten aus „Der unbekannte Nachbar“ wird Gemici auch aus seinem unveröffentlichten Manuskript „Na, Du Ausländer“ lesen.

www.vhs.bochum.de

1.12.2023 – Essen Klaus Sander: „Stimmen hören“

Eine akustische Reise durch das Programm des supposé Hörver-lags, von den historischen Ori-ginaltonaufnahmen bis zur jüngsten Publikation „Trotzdem Mutter. Drei Frauen erzählen.“

www.buchhandlung-proust.de

13.12.2023 – Mülheim an der Ruhr Apokalypse – Herz der Finsternis

Ben Becker liest Joseph Conrad. Es gibt nur wenige Schauspieler, die der Originalerzählung von Francis Ford Coppolas filmischem Meisterwerk „Apokalypse Now“ eine Stimme geben können. Ben Becker ist ohne Zweifel die Ideal-besetzung in der Stadthalle.

www.ringlokschuppen.de

14.12.2023 – Duisburg Kunst Lesen – Julia Voss: „Hilma af Klint. Die Menschheit in Erstaunen versetzen“

Die Autorin der weltweit ersten vollständigen Biografie über Hilma af Klint, der „Erfinderin der abs-trakten Kunst“, im Gespräch mit Siham El-Maimouni.

www.lehmbruckmuseum.de



Marion Poschmann. Foto: © Heike Steinweg
Suhrkamp Verlag



Festivals

Bis 24.11.2023 – Duisburg/Herne Spielarten NRW

Neun NRW-Städte stehen 2023 auf dem Spielplan des Kinder- und Jugendtheater Festivals, darunter auch wieder Duisburg und Herne in der Metropole Ruhr. In Duisburg stellt das KOM'MA Theater wieder die Bühne für die Produktionen der Freien Szene, in Herne sind es die Flottmannhallen. Zu sehen ist die gesamte Bandbreite der Stücke fürs junge Publikum: von Klassikern wie „Petra Pan“ über moderne Dramatik wie „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“ bis hin zu Stückentwicklungen wie „Der Schnee von gestern“.

www.spielarten-nrw.de

Bis 27.12.2023 – Metropole Ruhr TAKE 5 Jazz am Hellweg

Kein Geringerer als Götz Alsmann ist Schirmherr der zehnten Ausgabe des größten Jazzfestivals in Westfalen. An 30 Orten zwischen Bochum und Lippstadt, Sendenhorst und Hagen wird gejammt. Gleich im Eröffnungskonzert in Lünen präsentierte Götz Alsmann Chris Hopkins & Ehud Asherie (NY). Zu den weiteren Höhepunkten zählen das „Jazz trifft Weltmusik“-Konzert des Duos Buck Wollers und Benny Mokross (16.10.) in der Marina Rünthe in Bergkamen und das Weihnachtskonzert des Soleil Niklasson Quartetts im Emil Schumacher Museum Hagen. Fester Bestandteil sind zudem die Kinder-Jazzkonzerte mit Uli Bär und der ABC Jazzband und das Regional-Nachwuchsorchester „hellway2 high big band“.

www.jazz-am-hellweg.de

17.10. bis 22.10.2023 – Essen/Metropole Ruhr lit.RUHR

Die lit.RUHR lädt im Oktober bereits zum siebten Mal zum Fest der Literatur in die Metropole Ruhr. Zentraler Ort ist wieder das UNESCO Welterbe Zollverein in Essen, weitere Veranstaltungen

gibt es in Bochum, Oberhausen und Gelsenkirchen. Die Auftaktveranstaltung bildet eine Lesung des bewegenden Briefwechsels von Ingeborg Bachmann und Max Frisch, vorgetragen von Schauspielern Matthias Brandt und seiner Kollegin Sophia Burtscher in der Lichtburg Essen (17.10.). Zudem begrüßt das Literaturfestival prominente Gäste wie Georg-Büchner-Preisträgerin und Gewinnerin des Deutschen Buchpreises Terézia Mora (21.10.), Friedenspreisträger Navid Kermani (18.10.), Daniel Kehlmann (22.10.), Uwe Timm (21.10.), Ewald Arenz (21.10.), Martin Suter (22.10.), Claudia Michelsen (17.10.), Rufus Beck (18.10.), Dietmar Bär (21.10.), Bjarne Mädel (21.10.), Campino (20.10.) und viele mehr. Für kleine Lesefans wartet die lit.kid. RUHR mit 33 Veranstaltungen auf, darunter Lesungen, Schreibwerkstätten und interaktive Events für Kinder und junge Erwachsene.

www.lit.ruhr

6.10. bis 8.10.2023 – Essen PENG Festival

Ein Festival, dass nicht nur die Musik feiert, sondern auch die Toleranz, Diversität, Gleichberechtigung und Solidarität. Das PENG Kollektiv Jazz setzt sich für Gleichberechtigung und gegen rassistische, sexistische und patriarchale Strukturen ein. Das spiegelt sich auch im Programm im Maschinenhaus Essen wider: Zu hören ist z. B. die Schlagzeugerin Sun-Mi Hong, die ihren Berufswunsch Musikerin trotz vieler Restriktionen in ihrer Heimat Süd-Korea verwirklichte. Nabila Espanioly greift in ihrem Impulsvortrag mit anschließender Diskussion das Thema „Eine palästinensische Feminismus-Perspektive“ auf.

www.peng-festival.de

7.10.2023 – Oberhausen Blacklist Festival GERMANY'S BIGGEST BASS FESTIVAL

Die Turbinenhalle dröhnt! Das wohl größte Indoor Bass Festi-

val Deutschlands kehrt zurück in die Metropole Ruhr. Mehr als 50 internationale Acts lassen es auf vier Bühnen zwölf Stunden lang krachen. Zu den Headlinern zählen Andromedik, Borgore und Zomboy.

www.blacklist-festival.com

25.10. bis 5.11.2023 – Metropole Ruhr DOXS RUHR N°11

„Round About Realities“, so lautet der Titel der diesjährigen, elften Ausgabe des Dokumentarfilmfestivals für junges Publikum DOXS RUHR. Zu sehen sind 27 Filme zum Zustand der Welt, verteilt auf neun Kinos in Bochum, Bottrop, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen und Moers. Zur offiziellen Eröffnung am 25.10. läuft im Bochumer Schauburg-Kino „Planet B“: Der Film begleitet die beiden KlimaaktivistInnen Bo und Luca. Zum zweiten Mal wird am 27. Oktober in Bochum der ECFA DOC Award verliehen. Eine internationale Fachjury kürt den Sieger aus sechs europäischen Produktionen, die sich an ein Publikum zwischen sechs und 14 Jahren richten.

www.doxs-ruhr.de

27.10. bis 29.10.2023 – Lünen Internationales Naturfotofestival

Live-Vorträge nationaler und internationaler Naturfotografen, Workshops, Seminare, Ausstellungen, Fotomarkt und Produktvorstellungen – das Programm des Internationalen Naturfotofestivals ist gewohnt breit gefächert. Zudem regnet es Preise: Im Rahmen des Festivals wird der Europäische Naturfotograf des Jahres 2023 gekürt, dazu werden der Fritz Pölking Preis 2023 und der Rewilding Europe Award 2023 verliehen. Parallel laufen die Ausstellungen mit Werken aus den Wettbewerben im Heinz-Hilpert-Theater Lünen.

www.gdtfoto.de



Filmstill: „Persona“ von Sujin Moon beim DOXS RUHR.

27.10. bis 29.10.2023 – Bottrop Bosnien-Herzegowina looks around

Ein Thema, viele unterschiedliche Umsetzungen: Im Mittelpunkt des Filmfestivals stehen Werke, die aus unterschiedlichsten künstlerischen Blickwinkeln die Entwicklung in Bosnien-Herzegowina und seinen Nachbarländern in bewegte und bewegende Bilder umsetzen. Die besten werden ausgezeichnet. Ein weiterer Wettbewerb für studentische Filme läuft parallel online. Zum Finale am Sonntag, 29. Oktober, stehen neben den Preisverleihungen auch Gespräche mit den Filmemachern und Filmemacherinnen auf dem Programm.

www.bih-looksaround-festival.eu

2.11. bis 11.11.2023 – Dortmund LesArt.Festival Ruhr

Herbstzeit ist Bücherzeit – auch in Dortmund. Bekannte und weniger bekannte Autorinnen und Autoren stellen ihre Werke vor. Zum Literaturfest wird außerdem der LesArt. Preis der jungen Literatur an Dortmunder Literatinnen und Literaten unter 35 Jahren verliehen. Die Auszeichnung ist mit 1.000 Euro dotiert. Das Programm stand bei Drucklegung noch nicht fest

www.lesart.ruhr

3.11. bis 5.11.2023 – Hagen Eat my shorts

Das Hager Kurzfilmfestival geht in diesem Jahr bereits in die zehnte Runde. Am Samstag, dem Haupt-Festivaltag, treten junge Filmemacherinnen und -macher mit ihren Werken in den Wettbewerb um den besten Film, den NRW- und den Publikumspreis. Eröffnet wird das diesjährige Filmfest am Freitagabend mit dem US-amerikanischen Actionthriller „Im Auftrag des Drachen“ von Clint Eastwood: Unter anderem mit dem deutschen Schauspieler Reiner Schöne, der in Hagen auch dabei sein wird.

www.eatmyshorts-festival.de



Tage Alter Musik: Ensemble Recherche.
Foto: Marc Doradzillo

Urbanatix ist zurück!

Sie tanzen, sie fliegen, sie singen, sie beatboxen, sie performen – Urbanatix ist zurück. Die Crossover-Show wechselt nach der Corona-Auszeit in diesem Jahr von Bochum nach Essen: Vom 25. bis zum 31. Dezember ist das Spektakel in der Essener Grugahalle zu erleben. Geplant sind elf Live-Auftritte.

Urbanatix verbindet Straßenkunst wie Biking, Tricking oder Tanz mit internationaler Artistik und Livemusik. Das Ensemble kommt überwiegend aus dem Ruhrgebiet und besteht aus rund 30 Street-Artisten zwischen 20 und 30 Jahren. Gemeinsam mit rund 15 renommierten Künstlern aus aller Welt kreieren sie eine abwechslungsreiche und actionreiche Show.

Das Konzept ist einmalig und gilt als Aushängeschild für die Urbanen Künste in der Metropole Ruhr. Urbanatix wurde ursprünglich für die Kulturhauptstadt RUHR.2010 entwickelt: Zuletzt sahen jeweils mehr als 20.000 Zuschauer pro Jahr die Vorstellungen in der Bochumer Jahrhunderthalle.

www.urbanatix.de

6.11. bis 12.11.2023 – Duisburg Duisburger Filmwoche

Schon seit 1977 werden alljährlich im November im Duisburger Filmforum am Dellplatz herausragende Dokumentarfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gezeigt und diskutiert. Alle gezeigten Filme gehen ins Rennen um die Festivalpreise: den mit 6.000 Euro dotierten ARTE-Dokumentarfilmpreis, den 3sat-Dokumentarfilmpreis (ebenfalls 6.000 Euro Preisgelder), den mit 5.000 Euro ausgestatteten Preis der Stadt Duisburg sowie die „Carte Blanche“, den Nachwuchspreis des Landes NRW, dotiert mit 5.000 Euro.

www.duisburger-filmwoche.de

6.11. bis 18.11.2023 – Essen Literaturdistrikt

Das Literaturfest – früher bekannt als Literatürk – hat sich zum Ziel gesetzt, das Kulturverständnis in einer pluralen und diversen Gesellschaft literarisch zu fördern. Die Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten in Essen statt und werden seit 2020 durch ein Digitalprogramm ergänzt. Das genaue Programm stand bei Drucklegung noch nicht fest.

www.literaturdistrikt.de

9.11. bis 12.11.2023 – Herne Tage Alter Musik

„Mode und Stil“ stehen im Fokus des diesjährigen WDR-Musikfestivals für Alte Musik. Zehn Konzerte in Herne spüren dem Trend, dem Zeitgeist und dem Wandel des (Musik-)Geschmacks vom Mittelalter bis zur Moderne nach. Ensembles aus ganz Europa spielen zu unterschiedlichen Schwerpunkten in Herne auf. Im Kulturradio WDR 3 sind vier Live-Übertragungen und anschließende Konzertsendungen zum Festival zu hören.

www.tage-alter-musik.de

22.11. bis 26.11.2023 – Bochum 31. blicke Filmfestival des Ruhrgebiets

Ein Festival der Film- und Medienkunst über das Ruhrgebiet, für das und natürlich mitten im Ruhrgebiet. Das endstation.kino in Bochum ist die Festivalzentrale, in der alle Fäden zusammenlaufen. Gezeigt werden alle Formate, alle Genres und jede Länge. Zudem ist Raum für Diskussionen, Erkundungen, Begegnungen und ästhetische Erfahrungen.

<https://blicke.org>

29.11. bis 3.12.2023 – Lünen Kinofest Lünen

Zum 33. Mal rollt Lünen dem deutschen Film und einigen seiner Stars den roten Teppich aus. In der Cineworld Lünen flimmern an den Festivaltagen circa 60 deutschsprachige Spiel- und Dokumentarfilme sowie Kinder- und Kurzfilme über die Leinwand. Höhepunkt des Festivals ist in jedem Jahr die Verleihung der Filmpreise, zu der sich auch gern prominente Gäste in der Ruhrgebietsstadt sehen lassen. Hauptreise sind die mit 15.000 Euro dotierte Lüdä für den besten Film und die ebenso hoch dotierte Nike für ein Lebenswerk. Letztere ging im vergangenen Jahr an den Schauspieler Mario Adorf.

www.kinofest.film



Zugabe

Für die ganze Familie – Weihnachtliches in den Stadt- theatern

Ab 15.10.2023 – Castrop-Rauxel Freunde – Ein musikalisches Spektakel in 12 Bildern

Jedes Kind kennt die Freunde Franz von Hahn, Johnny Mauser und den dicken Waldemar aus Mullewapp. Die drei werden jedoch vor eine große Herausforderung gestellt, als sie eines Morgens feststellen müssen, dass ein Ei im Hühnerstall fehlt...

www.westfaelisches-landestheater.de

Ab 4.11.2023 – Gelsenkirchen Bär im Universum

Benny ist der letzte Eisbär in der Arktis. Und sogar ihm schmilzt die Eisscholle unterm Po weg. Also baut er sich schnell ein Floß und lässt sich übers Meer treiben – in der Hoffnung, irgendwo an Land eine Freundin zu finden. Regie: Naemi Friedmann.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 14.11.2023 – Essen Die rote Zora und ihre Bande

In einer kroatischen Küstenstadt leben die „rote Zora und ihre Bande“, so werden die vier Waisenkinder Zora, Pavle, Duro und Nicola genannt. Im täglichen Kampf ums Überleben folgen sie ihren eigenen Regeln und Gesetzen. Sie halten stets zusammen und sind immer füreinander da. Regie: Selen Kara.

www.theater-essen.de

Ab 18.11.2023 – Oberhausen Der satanarchäolügenialkohöl- liche Wunschkuss

Michael Endes lustige, magische und dramatische Geschichte um das Schicksal unseres Planeten ist bereits 1989 als Roman erschienen und hat thematisch an Aktualität in den letzten Jahren eher noch

dazugewonnen. Regie: Ingrid Gündisch.

www.theater-oberhausen.de

Ab 23.11.2022 – Moers Flunkeln im Dunkeln

Gunnar, der kleine Tiefsee-Anglerfisch, lebt einsam in der stillen, ewigen Dunkelheit. Mit seiner Leuchtangel muss er Fische anlocken, um diese zu fressen. Seine Angel leuchtet aber nur, wenn er lügt. Sagt er die Wahrheit, geht das Licht aus.

www.schlosstheater-moers.de

Ab 24.11.2023 – Dortmund Die Abenteuer von Don Quijote und Sancho Panza

Andreas Gruhn, Regisseur und Intendant des Kinder- und Jugendtheaters, bringt den spanischen Klassiker von Miguel de Cervantes auf die große Bühne im Schauspielhaus am Hiltropwall.

www.theaterdo.de

Ab 25.11.2023 – Bochum Die Wundersame Reise von Edward Tulane

Manchmal brauchen wir Geschichten. Wenn wir traurig sind oder Angst haben. Wenn die Welt um uns herum sich verändert. Und welche Geschichte könnte da besser erzählt werden als die von Edward Tulane, einem Porzellanhasen, der seine Heimat und alles, was er kennt, verliert. Regie: Liesbeth Coltof.

www.schauspielhausbochum.de

Ab 2.12.2023 – Hagen Gut gebrüllt, Löwe

Das Theater Hagen zeigt erneut einen spannenden Kinderbuchklassiker zur Weihnachtszeit, der von Freundschaft, Mut und dem Traum vom Fliegen handelt – wie gewohnt mit viel Musik. Regie: Frances van Boeckel.

www.theaterhagen.de

6.12. bis 20.12.2023 – Mülheim an der Ruhr Momo

Michael Endes Momo lebt am Rande der Stadt in den Ruinen eines Theaters. Eines Tages treten die grauen Herren auf den Plan. Diese Zeitdiebe haben es auf die Lebenszeit der Menschen abgesehen – Momo ist die Einzige, die ihnen noch Einhalt gebieten kann...

www.theater-an-der-ruhr.de

13.12. bis 26.12.2023 – Duisburg Scrooge – eine Weihnachtsgeschichte

Der Griesgram und Geizkragen Ebenezer wird zum Menschenfreund. Ein Weihnachtswunder!

www.theater-duisburg.de

15.12. bis 19.12.2023 – Duisburg Krabat

Auf der Bühne – unmittelbar zwischen den Zuschauern – entspinnt sich Krabats Geschichte. Mit live erzeugten Geräuschen, Rhythmen und Gesängen, mit Licht- und Bühneninstallationen entführt TOBOSO das Publikum in den abgründigen Kosmos der Mühle am Schwarzen Wasser.

www.theater-duisburg.de

Impressum

Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35
D-45128 Essen

Fon +49 (0) 201.2069-0
Fax +49 (0) 201.2069-500
www.rvr.ruhr
info@rvr.ruhr

Redaktion

Kerstin Röhrich (RVR),
Referat Strategische Entwicklung
und Kommunikation,
Team Redaktion/Fachinformation,
Regionalverband Ruhr

Mitwirkung

Helga Brandi
Stefan Keim

Konzept und Gestaltung

Referat Strategische Entwicklung
und Kommunikation,
Team Kommunikationsdesign,
Regionalverband Ruhr

Titelfoto

Urbanatix. Foto: © Peter von
Felbert

Druck

Bonifatius GmbH, Paderborn

**Termine laut Stand bei Redakti-
onsschluss. Bitte informieren
Sie sich vor einem Besuch beim
Veranstalter!**

Essen, September 2023

Der Regionalverband Ruhr im
Netz: **www.rvr.ruhr**

Weitere Infos und

Termine unter:

kulturinfo.ruhr



und auf Instagram

